Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 3 (1856)
Heft: 6

Rubrik: Anzeigen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schule ist erschwert, anstatt erleichtert zu sein. Es scheint etwas ganz abnormes, eine Kantonsschule zu haben, die mit der Elementarstufe beginnt; und wenn natürlich auch in der Stadt vorbereitender Elementar- und Sekundarunterricht sein soll, warum übernimmt hier der Staat die Sorge dafür? Es wird so eine erzepzionelle Kantons- und Elementarschule geschaffen, die nur eine Vergünstigung für die Stadt ist. Ferner werden die Progymnasien der kleinern Städte ebenfalls in ihrer Bedeutung hinabgedrükt auf Kosten der Kantonsschule, und doch haben dieselben bisher Namhaftes geleistet und sie leisten gute Dienste als Vermittlungspunkte zwischen den kantonalen und den bloß lokalen Anstalten. Also eine unglükliche Zentralisazion, bei der auch diejenigen Ortschaften auf dem Lande, welche zu zu größern Leistungen bereit wären, zu kurz kommen. Ferner der nicht gute Gedanke, die Lehrerinnen-Bildungsanstalten zu Gunsten der Einen derartigen Anstalt in der Hauptstadt zu opfern. —

Dieß ungefähr die Hauptpunkte. — Am Schlusse der Verhandlungen ward eine Kommission gewählt mit dem Auftrage, eine Vorstellung an den Großen Rath zu entwerfen und derselben zur Unterschreibung möglichste Verbreitung zu verschaffen, noch ehe der Gr. Rath zusammentrete. — Wir wollen nun erwarten, was aus der Sache wird.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt** in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

☞ Der Eigenthümer der in Nr. 3 des Schulblattes zum Verkauf angetragenen „Stubenorgel" ist ersucht, mit Umgang der Post der Redakzion den nächsten Preis brieflich mitzutheilen.

So eben hat die Presse verlassen und kann beim Verfasser bezogen werden:

Pädagogische Fragmente, oder Geschichte der erzieherischen Umbildung einer Anzahl verwahrloster Knaben. Ein Buch für Schule und Haus. Von J. J. Vogt. Preis Fr. 3. Auf 4 Exemplar je das fünfte gratis.

Einkommende Bestellungen werden sogleich mit Umgang der Post expedirt.

Diesbach bei Thun, 1. Februar 1856.

Der Verfasser und Verleger:
J. J. Vogt.

Schulausschreibung.

2*). Laupen, Unterschule mit 50 Kindern für eine Lehrerin. Pflichten: zu den gesezlichen die Leitung der Mädchenarbeitsschule nebst „Heize und Wüsche". Besoldung: in Baar Fr. 250. Prüfung am 11. dieß Vormittags 10 Uhr daselbst.

☞ **Auf das „Bernische Volksschulblatt" kann fortwährend abonnirt werden.**

*) Wir werden die zur Ausschreibung kommenden Schulen von nun an mit fortlaufenden Nummern bezeichnen. Die Redakz.

Druk von **J. J. Christen** in Thun.